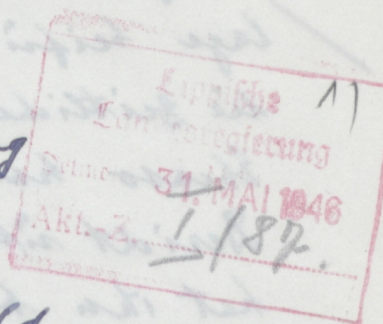


Bad Salzflen, den 29. Mai 1946.

Tgb. Nr. 349.

G. J. A.  
716.46

An die Lippische Landesregierung  
- Abteilung III. -



in Fettnold.

Betr: Besuch der Schule durch den britischen Unterrichts-  
offizier Capitain Hamilton am 23. 5. 1946.

Bezug: Lippische Landesregierung - Akt. III - Akt.-Z. I/88 -  
vom 5. 12. 1945. - Ziff. I. 2.

Am 23. Mai 1946 besuchte der britische Unterrichts-  
offizier Capitain Hamilton in Begleitung einer britischen  
Salmetscherin in der 4. Unterrichtsstände, also zwischen  
10<sup>35</sup> und 11<sup>20</sup> Uhr die hiesige Oberschule für Mädchen.  
Er wurde von der Ständicarantin Dr. Müller, die zu dieser  
Zeit in Klasse 6 Biologie gab, empfangen; ich selbst  
hatte zu gleicher Zeit in Klasse 7 eine Vertretungs-  
Stunde für den erkrankten Ständicarant Hönke über-  
nommen. Das ich mich zu dieser Zeit in Klasse 7  
befand, war ohne weiteres aus dem im Lehrerzimmer  
ausliegenden Vertretungsbuch ersichtlich. Frau Dr. Müller  
führte Capitain Hamilton ins Lehrerzimmer, ließ die  
Sprachlehrerin Frau Buttig und weiterhin auch mich  
rufen.

Über den Verlauf der Besprechung, die Capitain Hamilton  
mit

mit Frau Dr. Müller geführt hat, habe ich durch Frau Battig ein Protokoll anfertigen lassen, das ich als Anlage beifüge. Dieses gibt nur den Inhalt, nicht auch die zeitliche Folge der behandelten Fragen wieder. Ebenso habe ich Frau Dr. Müller gebeten, einen Bericht über die Besprechung zu erstatten; sie hat ihn bisher noch nicht fertiggestellt; ich werde ihn nachträglich vorlegen.

Wie mir durch die Oberstschullehrerin Hahn, die von Frau Dr. Müller damit beauftragt worden war, die Anwesenheit des Capitains Hamilton gemeldet wurde, habe ich mich unverzüglich ins Lehrerzimmer begeben, wo ich Capitain Hamilton, die Solmetscherin, Frau Battig und Frau Dr. Müller vorfand. Diese verließ nun mehr das Zimmer, und ich habe die letzten der von Capitain Hamilton gestellten Fragen selbst beantwortet. Dies waren die Fragen nach dem Erdkunde- und Tivonunterricht. Anschließend berichtigte Capitain Hamilton in meiner Gegenwart die Anale und mehrere Klassenzimmer. Da inzwischen die Pause von 11<sup>20</sup> bis 11<sup>30</sup> Uhr begonnen hatte, waren die Zimmer meist von den Schülerinnen schon verlassen. Capitain Hamilton überzeigte sich von dem sehr drückenden Raum mangel, äußerte sich befriedigt über die gute Lüftung der Räume und über das i. a. gute und gesunde Aussehen der Kinder.

1 Anlage.

F. H.  
Weip.

Protokoll über den Besuch des Captain Hamilton, von der Erziehungs-  
abteilung, Detmold.

---

Am 23.5.46, in der Zeit von 10,35 - 11,20, besuchte Capt. Hamilton die  
Oberschule für Mädchen. Anwesend waren Frl. Dr. Müller und Frau Battig.

Capt. Hamilton stellte folgende direkte Fragen, die er auf einem  
Fragebogen eintrug:

- 1.) Sind der Lehrerschaft die Bestimmungen der Militär-Re-  
gierung bekannt? Antwort: ja.
- 2.) Welche Lehrbücher werden benutzt?  
Antwort: von den Lehrern die alten, von den Kindern keine,  
bis auf die zwei Anfangsbücher in Englisch.  
Auftrag: diese beiden Bücher zur Genehmigung nach Detmold  
zu senden.
- 3.) Was wird in Erdkunde gelehrt?  
Antwort: Heimatkunde, fremde Länder.
- 4.) Woraus besteht der Trununterricht?  
Antwort: aus Turnspielen, kein Geräteturnen, da die  
Geräte fehlen. Kein spezielles, körperliches  
Training.  
(auf das letztere schien Capt. Hamilton wohl  
besonderen Wert zu legen.)
- 5.) Wie wickelt sich ein Schultag ab?  
Antwort: Unterricht 45 Minuten, 2 Pausen von 10 Minuten  
2 Pausen von 5 Minuten  
2 mal verlassen die Kinder das Schulgebäude.
- 6.) In welchem Geist werden die Kinder erzogen?  
Antwort: traditionsgemäss christlich. Allmorgentlich  
eine Andacht vor Beginn des Unterrichtes.  
  
Politisch keine Erziehung, da die Schule ein  
Lehrinstitut und keine politische Erziehungs-  
anstalt ist.
- 7.) Ob dringende Wünsche irgendwelcher Art vorlägen? z.B.  
Dachschäden, zerbrochene Fensterscheiben, Wände etc...  
Antwort: nein
- 8.) Ob die Leitung der Schule irgendwelche Wünsche habe?  
Antwort: Bitte um Benutzung der Schule an sämtlichen  
Vormittagen, da speziell die Unterklassen zu  
stark besetzt seien *und unvorsichtige Schüler in ziemlich  
großer Anzahl die Schule verlassen.*
- 9.) Durchschnittsschülerschaft: Antwort ca. 40-50 Kinder.
- 10.) Besichtigung der einzelnen Klassen, um die qm-Zahl fest-  
zustellen.

Capt. Hamilton äusserte sich lobend darüber, dass er zum ersten  
Mal beobachtet habe, dass bei geöffneten Fenstern unterrichtet  
würde und der Gesundheitszustand der Kinder gut sei.

*Hefte und Bücher seien nicht zu beschaffen.*

*Dieses Problem könnte erst in der Zukunft gelöst werden.*

*E. Battig*

28.5.46